

Berliner Tageblatt, Berlin, den 1. Februar 1938

---

**ALTE UND NEUE KUNST**

Die neue Lieferung des Sammelwerkes „Deutsche Kunst“, das in Verbindung mit namhaften Fachgelehrten von Ludwig Roselius im Angelsachsen-Verlag, Bremen-Berlin, herausgegeben wird, beginnt mit einer ausgezeichneten farbigen Wiedergabe von Runges Bildnis seines Söhnchens Otto Sigismund aus der Hamburger Kunsthalle. Die mittelalterliche Baukunst wird durch drei Aufnahmen der Elisabeth-Kirche in Marburg repräsentiert, der ersten gotischen Hallenkirche. Die Abteilung des Kunsthandwerks wird durch die silbergetriebene Reliquienbüste der heiligen Dorothea aus Breslau fortgesetzt, die gotische Bildhauerkunst durch das grösste Grabmal dieser Epoche, das Grabmal Kaiser Friedrichs III. im Stephans-Dom. Als Beispiel schöner Profanarchitektur des frühen Rokoko wird das phantasievoll geschmückte Helbling-Haus in Innsbruck abgebildet. Als wichtiges Dokument deutscher Frühgeschichte wird der Einband des Codex aureus, eine der kostbarsten karolingischen Goldschmiedearbeiten um 870, gezeigt. Sonst enthält die neue Lieferung noch Michael Packers „Vermählung Mariä“ aus Wien, den „Einsiedler“ des Meisters von Messkirch aus Stuttgart und als Beispiel klassizistischer Malerei das Bild „Cornelia, die Mutter der Gracchen“ von Ph. Fr. Hetsch, ebenfalls aus der Stuttgarter Staatsgalerie.

n.